

## Medien und der Weltuntergang

Das Thema Weltuntergangs-Szenario hatten wir schon mal im Kommentar no. 3 mit den furchtbar bedrohlichen Grippe-Seuchen wie Vogel- oder Schweinegrippe. Damals hatte ich völlig falsch prognostiziert, dass Keime mit der New Dehli -Metallo- $\beta$ -Lactamase 1 (NDM 1) Mutation deren Nachfolge antreten werden. Weit gefehlt, nicht, dass die Medien ihre Lust an Weltuntergangsszenarien verloren hätten, nur sind Bazillen scheinbar nicht mehr spannend genug. Mit Börsencrash und Eurokrise lockt man auch niemanden mehr hinter dem Ofen vor, also sieht sich der ambitionierte Enthüllungsjournalist nach neuen Katastrophenhemmen um.

Gerade ist im JAMA (Journal of the American Medical Association) ein Aufsatz erschienen, dass bei 12 Profifußballern ohne SHT Anamnese in der MRT Marklagerläsionen nachweisbar waren, welche man bei der Kontrollgruppe von 8 Profischwimmern so nicht finden konnte. Es wurde spekuliert, ob Kopfbälle ohne Helm Gesundheitsschäden hervorrufen könnten. Wohlgemerkt, die betreffenden Fußballer waren neurologisch völlig unauffällig. Der Artikel endete mit „further studies are needed...“, was meines Erachtens grob übersetzt heißt: „aus meiner Studie kann man eigentlich nichts herleiten, weil die Zahlen viel zu klein sind, aber die Drecksarbeit mit einer großen Studie soll gefälligst ein anderer machen.“

Die DGNC hat daraufhin eine Anfrage bekommen, ob man Eltern empfehlen soll, ihren kids das Fußballspielen zu verbieten. Erfreulich an der Anfrage ist, dass man erst mal gefragt hat und nicht sofort mit der Schlagzeile „Fußballer müssen Gehirnschäden befürchten“ oder einfacher „Fußball macht doof“ an die Öffentlichkeit getreten ist.

Ob der Grund dieser Zurückhaltung daran liegt, dass letztere Aussage bereits in weiten Teilen der Bevölkerung als gegeben akzeptiert wird, weil die öffentlichen Äußerungen von Protagonisten des Profifußballs diese Vermutung sehr nahelegen, kann nur spekulativ sein.

Ich würde daher vorschlagen, die Zeit bis zum 21.12.12 intensiv medial anderweitig zu nutzen, weil wir ja dann Maya-Weltuntergang haben. Der Langzeit-Maya-Kalender endet nämlich da. Dass die Maya 3 verschiedene Kalendersysteme für unterschiedliche Zwecke hatten, muss ja niemanden näher interessieren – falls Sie es interessiert, hier ganz kurz: der HAAB Kalender umfasst 365 Tage, unterteilt in 18 Monate à 20 Tage plus 1 Kurzmonat zu 5 Tagen und diente wie unser Kalender der Organisation des Alltags. Der rituelle TZOLKIN Kalender umfasst 260 Tage und kombiniert sein Datum aus einer Zahl von 1-13 mit einer von 20 Schutzgottheiten. Die gleiche Kombination von HAAB Datum und TZOLKIN Datum wiederholt sich daher nur alle 52 Jahre. Daneben hatten die Maya noch den schon erwähnten mytischen Langzeitkalender, dessen Periodik 1.872.000 Tage umfasst. Da er 3.114 v.Chr. begann, startet am 22.12.12 ein neuer Zyklus. Es steht aber nirgends bei den Mayas, dass an diesem Tag die Welt untergeht, ganz im Gegenteil wird das Thronjubiläum des Herrschers Pacal vorausschauenderweise bereits für unser Jahr 4.772 festgelegt. Blöderweise ist die Mayakultur durch Dürreperioden, die nicht zu Letzt durch ihre intensiven Urwaldrodungen ausgelöst wurden, schon vor über 900 Jahren untergegangen. Wer dachte, es waren die Spanier liegt also falsch.

Liebe Journalisten, sollte die Welt am 22.12.12 noch existieren, wäre der 31.12.12 der nächste Weltuntergangstermin, da endet nämlich der Gregorianische Kalender, bei uns auch Silvester genannt.